

## KÖLLE ALAAF

NORBERT RAMME, ANJA KATZMARZIK, STEFAN WORRING, MERLE SIEVERS



Tel.: 0221/224-2323, E-Mail: jeckes.team@mds.de

## Witz des Tages

Beim Elternsprechtag wollte eine Mutter vom Lehrer wissen, warum ihre Tochter auf dem Zeugnis eine Sechs hatte. „Weil es keine Sieben gibt!“

Martin Schopps

## Neues aus dem Zoch

**ROSENMONTAGSZUG** Die am Dienstag als Beilage veröffentlichte „Kölner Rosenmontagszeitung“, in der die Entwürfe für die Fest- und Persiflagewagen des Zochs vorgestellt sind, wirft einige Fragen auf. Nicht nur bei der **Kölnischen KG**, für die anstelle des „Charlie“-Wagens kurzfristig ein Ersatz gebaut werden muss, stehen einige Fragezeichen. Auch bei der **KG Fidele Fördler** und bei der **KG Alt-Köllen** heißt es: „Wie dieser Wagen aussehen wird, erfahren Sie erst im Zug!“ Man habe kurzfristig noch einige aktuelle Themen aufgreifen wollen, sagte Zugleiter **Christoph Kuckelkorn**. „Damit sind wir halt zurzeit noch nicht so weit.“ Doch beim Richtfest des Zuges am kommenden Dienstag soll das Geheimnis der Drei-Fragezeichen-Wagen gelüftet werden.



Christoph Kuckelkorn

„Ich gehe davon aus, dass unsere Wagenbauer bis dahin fertig sind.“ Kleinere Korrekturen seien auch danach noch machbar. So will man bei dem Wagen zu den Verzögerungen beim Bau der Moschee im Vergleich zur Bauzeit des Doms die Kritik einiger Bürger („Der Dombau dauerte 632 und nicht 750 Jahre“) aufgreifen und nochmals nachrechnen.

Auch reichlich Musiker machen diesmal im Zoch mit. So werfen **Peter Brings** und **Florian Silberstein** vom Wagen des Zugleiters aus Kamelle, **Kuhl** und **de Gäng** spielen auf einem eigenen Musikwagen, und die **Klüngelköpp** freuen sich über ihre erste Zugteilnahme – bei der **KG Fidele Burggrafen**. Im Vorjahr waren die kölschen Bands mit ihren Musikvideos vor allem auf dem Festwagen der KG Große Kölner zu sehen und zu hören. Der war mit zwei je zehn Quadratmeter großen LED-Wänden ausgestattet. Diesmal will die KG um Präsident Joachim Wüst das Motto aufgreifen und die social Jecken „live im Zoch“ vernetzen. Die Zuschauer können sich direkt beteiligen – mit Twitter-Nachrichten, Facebook-Kommentaren, Grüßen per E-Mail oder Fotos, die auf den LED-Wänden einblendbar werden. Das geht mit den Hashtags **#grossekoelner** oder **#liveimzoch**, über die Facebook-Seite der Großen Kölner ([facebook.com/grossekoelner](http://facebook.com/grossekoelner)) oder per Mail an [liveimzoch@grossekoelner.de](mailto:liveimzoch@grossekoelner.de) (NR)

750 Jahre Bauzeit? Das wird noch geprüft.



**KLEINE ERDMÄNNCHEN** Bunte Laser-Show zum jecken Jubiläum im verdunkelten Sartory:



Em Höttche, Dellbrück



Brennerei Weiss, Innenstadt



Zum Alten Brauhaus, Longerich



Oma Kleinmann, Quartier Latäng



Essers Brauhaus, Neu-Ehrenfeld



Katholische Grundschule Berrenrather Straße, Sülz



Im Leuchtturm, Innenstadt



Gaststätte Köhl, Deutz



Klein Otten, Merheim



Pferdetränke, Nippes



Alt Meschenich, Meschenich

## Wo gibt's den schönsten Nubbel?

**CASTING** Als **Christoph Kuckelkorn**, gesponsert von einem Brauerei-Verband, neulich 33 Fertige-Nubbel inklusive Nutzungshandbuch in Kölner Kneipen verteilte, sahen wir die letzte nicht-kommerzialisierte Tradition des kölschen Karnevals bedroht. Inzwischen wissen wir: Es gibt keinen Grund zur Sorge. Noch ist der Nubbel nicht vom Aussterben bedroht, noch gibt es genug Kneipen

in Köln, die die Tradition mit einem selbstgestopften Nubbel pflegen. Knapp 30 Zuschriften haben wir jetzt auf unseren Aufruf zum Nubbel-Casting erhalten. Wirte und Stammgäste haben uns Fotos und Anekdoten zu ihren Nubbel-Verbreitungen geschickt.

Teilweise waren richtig aufwendige Bewerbungen mit selbst entworfenem Logo, Trauerreden und Lebenslauf dabei, auch wenn der

bei einem Nubbel in der Regel eher knapp ausfällt. Das jecke Team hat die elf überzeugendsten Bewerber ausgewählt und stellt diese nun zur Abstimmung.

Auf der Facebook-Seite des „Kölner Stadt-Anzeiger“ sind die Fotos der elf Finalisten mit einem kurzen Beschreibungstext zu finden. Über den Nubbel, der bis zum **11. Februar um 11.11 Uhr** die meisten Likes erhält, machen wir

während der tollen Tagen eine Reportage. Wer nicht bei Facebook angemeldet ist, kann auch per Post abstimmen. Ebenso wie bei Facebook mehrere Nubbel geliked werden können, kann auch per Post für mehrere Kandidaten votiert werden. (mer)

**Kölner Stadt-Anzeiger**, Jeckes Team, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln [www.ksta.de/Nubbelcasting](http://www.ksta.de/Nubbelcasting)

## Blauköpp außer Rand und Band

**BLAUKÖPP** Eine halbe Stunde schunkelten sie sich warm, sangen sich ein, tranken sich Mut an: die protestantischen Jecken, die im Evangelischen Stadtkirchenverband in der Südstadt arbeiten. „Bei uns Blauköpp dauert das ja ein bisschen länger“, scherzte Stadt-superintendent **Rolf Domning** selbstironisch, als er den feierlichsten und einzigen Programmpunkt des Karnevals in der Kartäusergasse ansagte: Das **Dreigestirn** besuchte erstmals zeitlich vor dem Kardinal das Oberhaupt der evangelischen Kirche Kölns. Mit **Jungfrau Alexandra** und **Bauer Michael** schunkelte es zu den Klängen von „Zo Foß noh Kölle jon“, das mangels Verstärker nur von der Elektroorgel begleitet inbrünstig gesungen wurde. Voll des Lobes für das Flüchtlings-Spendenprojekt des Trifoliums „Laachende Häätze“ lobte Domning: „Ihr gehört mit zum Bollwerk, das sich querstellt und den selbst ernannten Hütern des Abendlandes die Rote Karte zeigt.“ Prinz, Bauer und Jungfrau stünden für ein kunterbuntes Köln. „Ihr seid fantastische Botschafter einer fantastischen Willkommenskultur in unserer Stadt.“ (kaz)



Rolf Domning, Superintendent des Evangelischen Stadtkirchenverbandes, begrüßt das Dreigestirn in der Kartäusergasse

Mit dem Lichtspektakel zu kölschen Melodien von Solo-Trompeter **Lutz Kniep** startete die 33. Benefiz-Sitzung des Hilfsvereins **Kleine Erdmännchen**. Der Vorsitzende und Bauchredner **Peter Kerscher** erinnerte daran, dass der Benefiz-Verein in seiner Geschichte schon eine Reihe von Vorsitzenden und viele Präsidenten gehabt habe. Aber das Ziel sei stets gleich geblieben: Man wolle Institutionen unterstützen, die Bedürftigen in der Stadt helfen. Hierfür sei im Vorjahr die Rekordsumme von 44 000 Euro zusammengekommen. Ein Teil des Geldes ging wie immer bei dieser Sitzung an die Vertreter der Kölner Stadtpit-

nes Erdmännchen“ erhalten sollte. „Das bringen wir ihr in die Senioren-Residenz“, versicherte Erdmännchen-Sprecher **Manfred Eupen**. (NR)

**KÖLNER HUSAREN-KORPS** Zwei Tage hintereinander war das **Kölner Husaren-Korps** in der Wolkenburg im Einsatz. Auf die Prunksitzung ließen sie am nächsten Mittag ihre Sitzung für Obdachlose folgen. Die fand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes** bereits zum sechsten Mal statt. Die Idee des Husaren-Korps um Präsident **Peter Klein** und Damenkorps-Chefin **Helga Grube** wurde unterstützt von **Horst Müller** und seiner Agentur [alaaaf.de](http://alaaaf.de), die ehrenamtlich das Programm erstellt hatte, in dem Künstler wie **King Size Dick**, **Sösterhätz** oder **Lab-bese** unentgeltlich auftraten. Belohnt wurden sie mit gesponserten Präsenten oder auch mal mit Luftballons. „Für euch opfere ich die Bühnen-Deko“, sagte Klein und lachte, als er die roten Ballons den Tänzerinnen der **Kölschen Harlequins** mitgab. **Angela** und **Dirk Over**, das Tanzpaar der KG, absolvierte einen Solo-Auftritt – mal ohne das gewohnte Korps. „Die sind heute ja alle als Helfer eingeteilt“, sagte die KG-Sprecherin. Mehr als 400 Kölner aus Einrichtungen wie Gulliver und des SKM feierten gut drei Stunden – mit einem Mittagessen (Bratwurst und Wirsing), mit Kaffee und Softgetränken. (NR)

## HEUTE – MORGEN – ÜBERMORGEN

## 4. FEBRUAR Musik

**Johanna Borchert** war als Pianistin, Komponistin und Co-Sängerin fester Bestandteil ihrer Band Schneeweiß und Rosenrot. Kürzlich veröffentlichte die Künstlerin mit „FM Biography“ ihr erstes, vielgelobtes Album unter eigenem Namen. Borcherts „mystisch angehauchte, manchmal auch humorvolle Songs stehen einerseits in der Tradition passionierter Querdenkerinnen wie Kate Bush, Laurie Anderson und Björk, andererseits erweitert die Berlinerin live den Pop- und Singer-Songwriter-Horizont durch Improvisationen und individuelle Sounds“. Was sie bei ihrem Kölner Konzert beweisen will.

**20.30 Uhr, Stadtgarten, Venloer Str. 40. Eintritt: 15/12 Euro.**

## 5. FEBRUAR Kabarett

„**Neurosen und andere Blumen**“: In ihrem dritten Kabarettso überzeugt die Kölner Künstlerin **Eva Eiselt** nicht nur „mit erfrischendem Witz, messerscharf pointierten Texten und bis zur absoluten Kenntlichkeit entlarvenden Typendarstellungen. Virtuos in Szene gesetzt, entspinnt sich entlang der Irrungen und Wirrungen unseres postmodernen Lebens eine abendfüllende Geschichte im Spannungsfeld zwischen digitalen Abgründen, handfesten Desastern und urkomischen Momenten für die absurde Ewigkeit“, wie der Veranstalter verspricht. Eiselt wird als „marketingunverdorbenen Rohdiamant der Kleinkunstszene“ gefeiert.

**20 Uhr, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23. Eintritt: 18/11 Euro.**



Eva Eiselt

## 6. FEBRUAR Literatur

„**Mein Rom ist überall**“: Die Publizistin **Sabina Magnani** von Petersdorff, die in Rom geboren wurde und in Westberlin studierte, stellt ihr neues Buch vor. Darin erzählt sie die Geschichte ihrer Kindheit und Jugend. Sie berichtet, wie ihr junger Bruder mit Rudi Dutschke diskutierte, wie sie Wolf Biermann dolmetschte, Helmut Berger kennenlernte und wie Willy Brandt am mütterlichen Küchentisch landete. „Mit Charme und besonderem Ton erzählt die Autorin von ihrem Rom – das überall, sogar in Berlin, zu finden ist.“ Die Moderation des Abends übernimmt Reinhold Joppich.

**19 Uhr, Italienisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 81. Eintritt frei.**

Gesammelt von **Emmanuel van Stein** [kulturspiegel@ksta.de](mailto:kulturspiegel@ksta.de)